

die gemeinsame Arbeit mit Kollegen des VEG und der LPG Typ III gewöhnen müssen. Wir sprachen mit unseren Kollegen darüber, daß sich in solchen Kollektiven wie den Maschinenkomplexen jeder auf den anderen verlassen können muß, daß von der Disziplin und Einsatzbereitschaft jedes einzelnen die Arbeitsergebnisse des Kollektivs abhängen. In diesem Zusammenhang wurde über die Rolle des sozialistischen Wettbewerbs für die Steigerung der Arbeitsproduktivität und die Erfüllung der Planaufgaben diskutiert.

Die zielgerichtete politisch-ideologische Arbeit der Grundorganisation mit den Genossenschaftsmitgliedern fand eine gute Ergänzung durch die Erfolge der kooperativen Zusammenarbeit. Jeder sah, daß die Grundfonds effektiver genutzt wurden und mit weniger Technik die Hektarerträge und die Qualität der pflanzlichen Produkte gesteigert werden konnten. Überschüssige Technik konnte verkauft werden und belastet nicht mehr unsere Kosten. Großen Eindruck auf unsere Mitglieder machte die gegenseitige sozialistische Hilfe, die sich zwischen den kooperierenden Betrieben entwickelte. So übernahmen die Arbeiter des VEG Malchin an manchem Wochenende die Fütterung des individuellen Viehs unserer Mitglieder und machten es ihnen damit möglich, gemeinsame Fahrten zu unternehmen. Das und andere Vorzüge der Gemeinschaftsarbeit bestärkten den Wunsch, die genossenschaftliche Viehhaltung aufzubauen, sich an zwischen-genossenschaftlichen Einrichtungen finanziell zu beteiligen und auch in solchen zu arbeiten. Mit jedem Schritt, jedem Erfolg wuchs die Erkenntnis bei den Genossenschaftsmitgliedern, daß die Kooperation und die industriemäßige Produktion nicht nur die Intensivierung der

Produktion gewährleisten, sondern auch die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen sichern.

### Keiner will /Urick

Unsere LPG Typ I ist heute fester Teil der Kooperation. Die Mitglieder arbeiten bewußt und diszipliniert mit in der kooperativen Abteilung Pflanzenproduktion, sie haben einmütige Beschlüsse gefaßt, zwischengenossenschaftliche Einrichtungen mitzufinanzieren. Es liegt heute schon die Zustimmung der Frauen vor, im kooperativen Trockenwerk sowie in der künftigen ZGE Milchwirtschaft mitzuarbeiten. Mit allen Genossenschaftsmitgliedern wurde besprochen, wie sie entsprechend ihren Fähigkeiten und Erfahrungen sowie ihrer Qualifikation und auch ihren Neigungen an der kooperativen Arbeit teilnehmen wollen. †

Jetzt schon zeigt sich, daß unsere Mitglieder mehr Zeit für sich, für die Qualifizierung, für kulturelle Erlebnisse haben. Es wurden die Zuführungen zum Kultur- und Sozialfonds der LPG erheblich erhöht. Das Interesse an Kollektivreisen ist sehr groß, denn bei gemeinsamen Erlebnissen kommt man sich näher, sagen die Mitglieder. Das ist ein Ausdruck dafür, daß mit der Zusammenarbeit in größeren Kollektiven der Kooperation auch das Bedürfnis nach mehr Gemeinsamkeit innerhalb der eigenen LPG gewachsen ist. Die Mitglieder unsere" LPG können heute Ferien machen und ihre Freizeit sinnvoll gestalten. Es festigten sich ihre Beziehungen zueinander, die Arbeit macht ihnen Freude, ihre Aktivität in der Kooperation verstärkte sich.

Otto Rieck  
Mitglied der Grundorganisation  
der LPG Typ I Malchin-Mühlentor

Die Lehrlinge Ilona Pätzold (links) und Eva-Maria Droben aus dem VEB „Steppke" Görlitz sind aktive FDJ-Mitglieder. In Vorbereitung der X. Weltfestspiele hat sich ihre FDJ-Grundorganisation verpflichtet, die Bekleidung für das Zentrale Musikorchester termingemäß in guter Qualität zu produzieren.

Foto: ADN-ZB Häßler

